

Amazon Alexa: 500 deutschsprachige Skills und neues Aktivierungswort

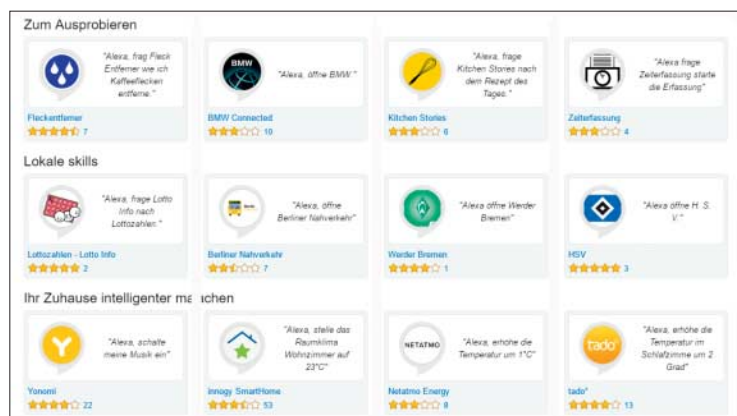
Amazon erfreut Star-Trek-Fans mit einem neuen Aktivierungswort für seine Netzwerk-lautsprecher Echo und Echo Dot: Die integrierte digitale Assistentin Alexa kann man nun auch mit dem Wort „Computer“ aufwecken. Bisher war man auf „Alexa“, „Amazon“ oder „Echo“ festgelegt.

Mindestvoraussetzung dafür scheint die Firmware-Version 4812 respektive 564197320 zu sein: So stellte es sich jedenfalls bei unseren Geräten dar – einem aus den USA importierten Echo Dot (4812), einem deutschen Echo (4812) und einem deutschen Echo Dot (564197320). Bei Tests reagierten die Lautsprecher aber nicht so zuverlässig auf die Ansprache „Computer“ wie auf eines der anderen Aktivierungswörter.

Beim formellen Deutschlandstart konnten die vernetzten Lautsprecher zwar Wissensfragen beantworten, das Smart Home steuern,

den Wecker stellen, Einkaufslisten führen und Musik wiedergeben. Doch nur eine Handvoll Drittanbieter lieferte Zusatzfunktionen (Skills), um Webdienste anzuzapfen. In den vergangenen drei Monaten ist die Zahl jedoch auf 500 Skills angewachsen, sodass Amazon dafür mittlerweile eine eigene Rubrik auf der Homepage gönnt. Dort kann man die Skills bequemer durchsuchen und nach Bewertungen sortieren als in der zugehörigen Alexa-App. Die meisten Skills finden sich in der Kategorie „Spiele, Quiz & Zubehör“ (103), gefolgt von „Bildung & Nachschlagewerke“ (87) und „Neuheiten & Humor“ (58). Unter den „Nachrichten“ finden Sie übrigens auch heise online: Alexa liest in der täglichen Zusammenfassung die aktuellen Top News von heise online vor. (vza@ct.de)

Alexa Skills Store: ct.de/y93r



Neuerdings haben die Alexa-Skills ein eigenes Zuhause auf amazon.de

Anzeige

PC-Laufwerke für Ultra HD Blu-ray

Als erstes Unternehmen hat Pioneer Japan PC-Laufwerke zur Wiedergabe von Ultra HD Blu-ray (UHD-BD) angekündigt. Die optischen Laufwerke BDR-S11J-BK und BDR-S11J-X sollen Ende Februar zu noch nicht genannten Preisen zunächst in Japan auf den Markt kommen. Beiliegen soll unter anderem die Abspiel-Software CyberLink PowerDVD. CyberLink hatte im Dezember 2016 die nach eigenen Angaben erste Windows-Software zur Wiedergabe von UHD-BDs angekündigt.

Die Pioneer-Laufwerke unterstützen die für die Wiedergabe von Ultra HD Blu-rays nötige erweiterte BD-XL-Spezifikation und den Kopierschutz AACS 2.0.

Über die Laufwerke und die Player-Software hinaus benötigt man laut CyberLink

einen PC mit Windows 10 und mindestens 6 GByte RAM, in dem eine CPU vom Typ Core i5 oder Core i7 der 7. Generation (Kaby Lake) steckt. Schließlich muss die Verbindung zwischen Rechner und Display über HDMI 2.0a (oder höher) mit dem Schnittstellen-Kopierschutz HDCP 2.2 laufen. Pioneer empfiehlt zudem ein HDR-taugliches Display, um die UHD-Blu-ray voll ausnutzen zu können.

Das BDR-S11J-X soll sich von seinem Bruder durch eine verbesserte Fehlerkorrektur für Audio-CDs unterscheiden. Zudem ist das Modell laut Hersteller besser vor Vibrationen geschützt. Eine Ankündigung für den internationalen Markt gibt es bislang noch nicht; weitere UHD-Blu-ray-Laufwerke werden von LG erwartet. (nij@ct.de)